

hatte sich nun die damalige Mitgliederzahl auf gerade das Doppelte erhöht und heute ist die Zahl von 6220 Mitgliedern überschritten! Auch die Zahl der Verbands-Gruppen hat sich seit jener Zeit ebenfalls genau verdoppelt; den 40 Gruppen von damals stehen heute 80 Gruppen gegenüber!

Wir meinen, dass diese Tatsache wohl der Erwähnung wert ist und dass wir Alle Freude und Genugtuung über diesen glänzenden Erfolg empfinden dürfen. Wir stehen damit an der Spitze aller gärtnerischen Vereinigungen nicht nur Deutschlands, sondern wohl der ganzen Welt! Wir wissen es, welches Mass selbstloser, reger Agitation, welcher emsige Fleiß und welches lebhaftes Interesse in den Kreisen unserer Mitglieder erforderlich war, um dieses Ziel zu erreichen, und deshalb sei heute auch allen denen, die hierbei mitgeholfen, ein herzlicher Dank dargebracht!

Aber trotz aller Befriedigung sind wir noch weit entfernt von dem Ziel, welches wir uns gesteckt haben, welches wir uns stecken müssen. Die Zahl derjenigen Berufsgenossen, welche für eine Organisation in betracht kommen, beträgt mindestens 30 000! Und von diesen haben wir erst reichlich den fünften Teil! Es zeigt dies, wieviel Arbeit noch geleistet werden muss, wie fern noch die Erfüllung des Wunsches nach einer alles umfassenden Gesamt-Organisation unseres Berufes liegt. Die Notwendigkeit, hierauf immer wieder hinzu- arbeiten, sollte als zwingend vorhanden doch wohl genügend erkannt sein, ebenso wie die mancherlei Gefahren, die unserem Berufe drohen, und die nur dann verhängnisvoll werden können, wenn wir nicht einig und geschlossen sind in der Abwehr.

Es will uns scheinen, als wenn in der Werbearbeit an manchen Orten ein gewisser Stillstand eingetreten ist; das zweite Vierteljahr hat uns weniger Mitglieder gebracht als der gleiche Abschnitt eines der vorher- gegangenen Jahre. Stillstand aber ist Rückschritt, und dieses Wort darf es in unserem Verbandsleben nie wieder geben! Wir sollten auch meinen, dass gerade in den bisherigen Erfolgen der schönste Ansporn zu weiterer freudiger Tätigkeit liegt — für alle! \*



### Der neue schwedische Zolltarif.

**D**ie von der schwedischen Zollkommission in Vorschlag gebrachten neuen Zollsätze, soweit sie sich auf lebende Pflanzen, Maiblumen und Blumenzwiebeln beziehen, haben wir in No. 28 des Handelsblattes vom 10. d. M. bekanntgegeben. Wir haben weiter mitgeteilt, dass die zum Teil schon sehr hohen Zollsätze auf abgeschnittene Blumen, Bindegrün usw. in der jetzigen Höhe fortbestehen bleiben sollen. Durch Vermittlung unseres Mitgliedes, Herrn Philipp Paulig-Lübeck haben wir inzwischen eine ergänzende Aufstellung erhalten, welche alle diejenigen Positionen umfasst, welche für den deutschen Gartenbau ein Interesse haben. Aus dieser Aufstellung geht hervor, dass ausser für lebende Gewächse und Maiblumen auch noch für eine ganze Anzahl weiterer Positionen zum Teil erhebliche Zollerhöhungen vorgesehen sind, so namentlich für frisches Obst, Kartoffeln, Melonen, Gurken, Tomaten, vor allem aber für Spargel. Die Lübecker Handelskammer hatte im Mai d. J. der schwedischen Zollkommission Abänderungsvorschläge unterbreitet, die für die gärtnerischen Positionen von Lübecker Handelsgärtnern ausgearbeitet worden waren. Wie man aus der nachstehenden Veröffentlichung ersieht, sind die-

selben in keinem einzigen Falle berücksichtigt worden, man ist vielmehr bei einer ganzen Anzahl von Positionen über die bisherigen Zollsätze hinausgegangen.

- Spalte. A. enthält die alten jetzt geltenden Sätze,
- " B. die der Lübecker Handelskammer im Mai eingereichten Veränderungsvorschläge.
- " C. die Sätze des Neuen Zolltarifs ab 1. Jan. 1911, von der schwedischen Kommission festgesetzt.

Wo in Spalte B keine Ziffer steht, bedeutet es Uebereinstimmung mit Spalte A. (100 Kronen à 100 Öre = 112 M. 75 Pf.)

No.	Samen.	kg	A.	B.	C.
85	Kanarien-Samen . . . . .	1	— .40	— .—	— .10
86	Kiefern- " . . . . .	1	4.—	— .—	4.—
87	Fichten- " . . . . .	1	1.50	— .—	1.50
88	Thimothee- " . . . . .	1	— .05	— .—	— .05
89	alle übrigen Sämereien . . . . .		— .—	— .—	— .—
Kartoffeln.					
93	aus der Ernte des laufenden Jahres und eingeführt zwischen dem 15. Februar und 31. Juli . . . . .	100	— .—	— .—	2.50
94	zur andern Zeit, roh . . . . .		— .—	— .—	— .—
95	geschält und getrocknet . . . . .	100	— .—	— .—	5.—
Früchte.					
Frisch oder einfach gekochte, ebenso gepresste oder auf andere Weise zerkleinerte.					
106	Weintrauben und Erdbeeren . . . . .	1	— .10	— .05	— .50
107	alle übrigen nicht besonders bezeichneten . . . . .	1	— .10	— .05	— .15
108	Aepfel, zerschnitten mit Schale und Kernhaus, oder Schale und Kernhaus allein . . . . .	1	— .10	— .05	— .15
109	Pflaumen, Zwetschen . . . . .	1	— .10	— .05	— .25
110	Wal- und Haselnüsse . . . . .	1	— .10	— .05	— .25
Gemüse, frisch.					
118	Melonen, Gurken, Tomaten . . . . .	1	— .10	— .05	— .25
119	Spargel, das Gewicht der Emballage mit berechnet . . . . .	1	— .20	— .10	— .40
120	Zwiebeln, Weisskohl . . . . .	1	— .10	— .05	— .10
121	andere Arten . . . . .	1	— .10	— .05	— .15
125	Blumenzwiebeln . . . . .		— .—	— .—	— .—
126	Maiblumenkeime . . . . . (Gewichtsabzug ist nur gestattet für Aussen- emballage, wie Kiste oder Korb).	1	— .—	— .—	— .10
Blumen u. Blumenteile. Natürliche, abgeschnitten, frisch oder getrocknet, nicht besonders benannt.					
128	zur Dekoration bestimmt, lose oder zusammengebunden, das Gewicht von Schachtel, Papier oder ähnlichen Umhüllungen wird mit berechnet . . . . .	1	5.—	— .—	5.—
129	andere Arten, auch getrocknete u. pulverisierte Blumenteile mit oder ohne Zusatz mineralischer Bestandteile . . . . .		— .—	— .—	— .—